



Jahresbericht 2015

Für die Genossenschaft stand das Jahr 2015 ganz im Zeichen des Baus des Hauptgebäudes des Gemeinschaftshofs. Der Bau verlief reibungslos. Das Gebäude war wie erhofft vor Weihnachten bezugsbereit. Die gute Vorbereitung der Bauphase und eine geordnete Aufgabenteilung innerhalb der Projektorganisation waren die wesentlichsten Voraussetzungen für den erfolgreichen Verlauf. Beigetragen hat auch die Witterung. Die Trockenheit war erst zu Ende, als alles unter Dach und Fach war. Sogar die Umgebungsarbeiten konnten im Wesentlichen noch vor Einbruch des Winters abgeschlossen werden. Das finanzielle Ergebnis ist erfreulich. Die Schlussabrechnung der Überbauung wird einige Prozent unter dem Kostenvoranschlag abschliessen.

Per Ende Jahr war die Mehrheit der 15 Wohnungen vermietet, zum Teil bezogen. Die Chancen sind gut, dass anlässlich der 3. Ordentlichen Generalversammlung alle Wohnungen vermietet sind. Besonders erfreulich ist, dass sich die Mieterschaft fast gleichmässig aus Frauen und Männern mit sehr unterschiedlichem Eintrittsalter zusammensetzt und sich innert weniger Monate unter den Bewohnern ein Team entwickelt hat, das bereit ist, aktiv an der Gestaltung des Treffpunkts mitzuwirken. Für den Betrieb des Treffpunkts ist ein Trägerverein gegründet worden. Bei der Gründung hatte der Trägerverein 46 Mitglieder. Als dessen Präsident wurde Hubert Graf gewählt. Es haben sich zahlreiche nicht im Gemeinschaftshof wohnende Niederweningener dem Trägerverein angeschlossen.

Die Zahl der Genossenschafter ist kontinuierlich gewachsen. Ende Jahr zählte die Genossenschaft 126 Mitglieder. Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichts sind es bereits 137. Das Fernziel von 200 Genossenschaftern ist keine Utopie mehr.

Pendent ist der Umbau des ehemaligen Waschhauses bzw. Hühnerhofs. Dieser Aufgabe hat sich eine eigene Projektgruppe angenommen. Es besteht die Absicht, bis Ende Sommer 2016 einen kleinen Hofladen zu erstellen. Er soll zur Belebung des Treffpunkts beitragen.

Es ist mir ein Anliegen, die unermüdliche und ausgezeichnete Arbeit der vielen Mitglieder der Projektgruppe zu verdanken. Sie setzte sich aus aktiven oder pensionierten Fachleuten verschiedenster Richtungen zusammen, insbesondere auch des Bau fachs. Alle haben dabei unentgeltlich oder nur gegen Ersatz der effektiven Kosten gearbeitet. Dadurch konnten fast alle Beratungs-, Verwaltungs- und Vermietungskosten eingespart werden. Sie tragen zu tieferen Mietzinsen für den Treffpunkt und der Wohnungen bei.

Wiederum war die Zusammenarbeit der Mitglieder der Verwaltung der Genossenschaft kollegial, sachlich und effizient. Auch Ihnen herzlichen Dank.

Der Präsident



Urs Bürchler